

Kurztitel

Honigverordnung

Kundmachungsorgan

BGBI. II Nr. 40/2004

§/Artikel/Anlage

§ 6

Inkrafttretensdatum

21.01.2004

Außerkrafttretensdatum

27.07.2015

Text**Kennzeichnung**

§ 6. (1) Unbeschadet der Bestimmungen der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung 1993 - LMKV, BGBl. Nr. 72, in der jeweils geltenden Fassung,

1. ist die Bezeichnung "Honig" den in § 2 definierten Erzeugnissen vorbehalten und als Sachbezeichnung zu verwenden,
2. sind die in den §§ 3 und 4 vorgesehenen Bezeichnungen den dort definierten Erzeugnissen vorbehalten und als Sachbezeichnung zu verwenden. Diese Bezeichnungen können durch die Sachbezeichnung "Honig" ersetzt werden, sofern es sich nicht um "gefilterten Honig", "Wabenhonig" bzw. "Scheibenhonig", "Honig mit Wabenteilen" bzw. "Wabenstücke in Honig" oder "Backhonig" handelt.

(2) Bei "Backhonig" gemäß § 4 ist in Verbindung mit der Sachbezeichnung auf dem Etikett die Angabe "nur zum Kochen und Backen" anzuführen.

(3) Die Sachbezeichnungen - mit Ausnahme von "gefiltertem Honig" und "Backhonig" - können durch Angaben ergänzt werden, die sich auf Folgendes beziehen:

- Herkunft aus Blüten oder Pflanzenteilen, wenn das Erzeugnis vollständig oder überwiegend der angegebenen Herkunft ist und die dieser Herkunft entsprechenden organoleptischen, physikalisch-chemischen und mikroskopischen Eigenschaften besitzt;
- regionale, territoriale oder topographische Herkunft, wenn das Erzeugnis vollständig der angegebenen Herkunft ist;
- besondere Qualitätskriterien.

(4) Wurde "Backhonig" als Zutat in einem zusammengesetzten Lebensmittel verwendet, so kann die Bezeichnung "Honig" in der Sachbezeichnung des zusammengesetzten Lebensmittels anstelle der Bezeichnung "Backhonig" verwendet werden. Im Verzeichnis der Zutaten ist jedoch die Sachbezeichnung "Backhonig" zu verwenden.

(5) Bei "gefiltertem Honig" und "Backhonig" ist auf den Transportbehältern, den Verpackungen und in den Handelsunterlagen jedenfalls die zutreffende Sachbezeichnung gemäß den §§ 3 Z 2 lit. f) und 4 anzugeben.